

Konstanz macht Schule

Von der Kindertagesstätte
zum Berufseinstieg

KONSTANZ
Die Stadt zum See



Liebe Eltern! Konstanz setzt auf Bildung. Tun Sie es auch! Nutzen Sie die vielen Angebote von Tageseinrichtungen für Kinder über die Schule bis zum Start Ihres Kindes ins Berufsleben oder Studium. Für Fragen steht Ihnen das Amt für Schulen, Bildung und Wissenschaft zur Verfügung. Telefon 07531 900-907, E-Mail: KoppS@stadt.konstanz.de

Dear parents! Constance puts a focus on education. You should too! Take advantage of the wide range of offers for your child from day care to school right up to when your child starts a career or a course of study. A translation of this brochure is enclosed. Please contact the Office for Schools, Education, and Science if you have any questions. Phone 07531 900-907, e-mail: KoppS@stadt.konstanz.de

Sevgili anne ve babalar! Konstanz eğitime önem veriyor. Siz de önem verin! Çocuk yuvası ve gündüz bakımevinden, okula ve iş hayatı ile yüksek öğrenime kadar uzanan pek çok hizmetten siz de yararlanın. Bu broşürün ekinde konu ile ilgili bir tercüme verilmiştir. Sorularınızla ilgili olarak Okul, Eğitim ve Bilim Dairesi hizmetinizdedir. Telefon: 07531 900-907, E-Mail: KoppS@stadt.konstanz.de

Дорогие родители!

Констанц делает ставку на образование! Присоединяйтесь к нам! Воспользуйтесь нашими разнообразными предложениями, начиная от детских дошкольных и школьных учреждений, вплоть до начала Вашим ребенком профессиональной деятельности или учебы в вузе. К данному проспекту прилагается перевод. С вопросами просим Вас обращаться в Ведомство по школам, образованию и науке (Amt für Schulen, Bildung und Wissenschaft).
Телефон: 07531 900-907, электронная почта: KoppS@stadt.konstanz.de

Carissimi genitori! Konstanz punta sull'istruzione. Unitevi anche voi! –Sfruttate le numerose opportunità che offre la struttura diurna per ragazzi dalla scuola fino all'ingresso di vostro figlio nel mondo del lavoro o all'università. A questa brochure è allegata una traduzione. Per ulteriori informazioni è a vostra disposizione l'Ufficio per le scuole, l'istruzione e la scienza.
Telefono 07531 900-907, e-mail: KoppS@stadt.konstanz.de

Cari genitori! Konstanz punta sull'istruzione. Unitevi anche voi! –Sfruttate le numerose opportunità che offre la struttura diurna per ragazzi dalla scuola fino all'ingresso di vostro figlio nel mondo del lavoro o all'università. A questa brochure è allegata una traduzione. Per ulteriori informazioni è a vostra disposizione l'Ufficio per le scuole, l'istruzione e la scienza.
Telefono 07531 900-907, e-mail: KoppS@stadt.konstanz.de

Dragi roditelji! Konstanz se zalaže za izobrazbu. Činite to i Vi! Iskoristite brojne ponude od dnevne ustanove za djecu, preko škole do ulaska Vašeg djeteta u poslovni svijet ili studij. U prilogu ove brošure se nalazi prijevod. Za pitanja Vam stoji na raspolaganju ured za škole, izobrazbu i znanost.
Telefon 07531 900-907, E-Mail: KoppS@stadt.konstanz.de

Am Anfang steht die Neugier

Kinder stecken vom ersten Lebensjahr an voller Neugier auf die Welt um sich herum. Darum heißt Bildung für uns, dieser angeborenen Neugier mit passenden Angeboten zu begegnen: durch frühe und beständige Förderung und Begleitung von der Krabbelgruppe bis zum Vorstellungsgespräch.

Die Rahmenbedingungen sind gut: Der Ausbau der Ganztagesplätze, das Recht auf einen Kindergartenplatz und kleinere Klassen ermöglichen eine intensive und individuelle Förderung. Konstanz investiert fortlaufend in die Modernisierung und den Ausbau der Tages-, Schul- und Sporteinrichtungen. Eltern, Tageseinrichtungen für Kinder, Schulen, Berufs- und Hochschulen sind bestens miteinander vernetzt. Daneben bieten Bildungs-, Beratungs- und Freizeiteinrichtungen umfangreiche Angebote. Kinder und Jugendliche haben in Konstanz also die besten Voraussetzungen, ihre Stärken zu entdecken und besondere Unterstützung zu erhalten.

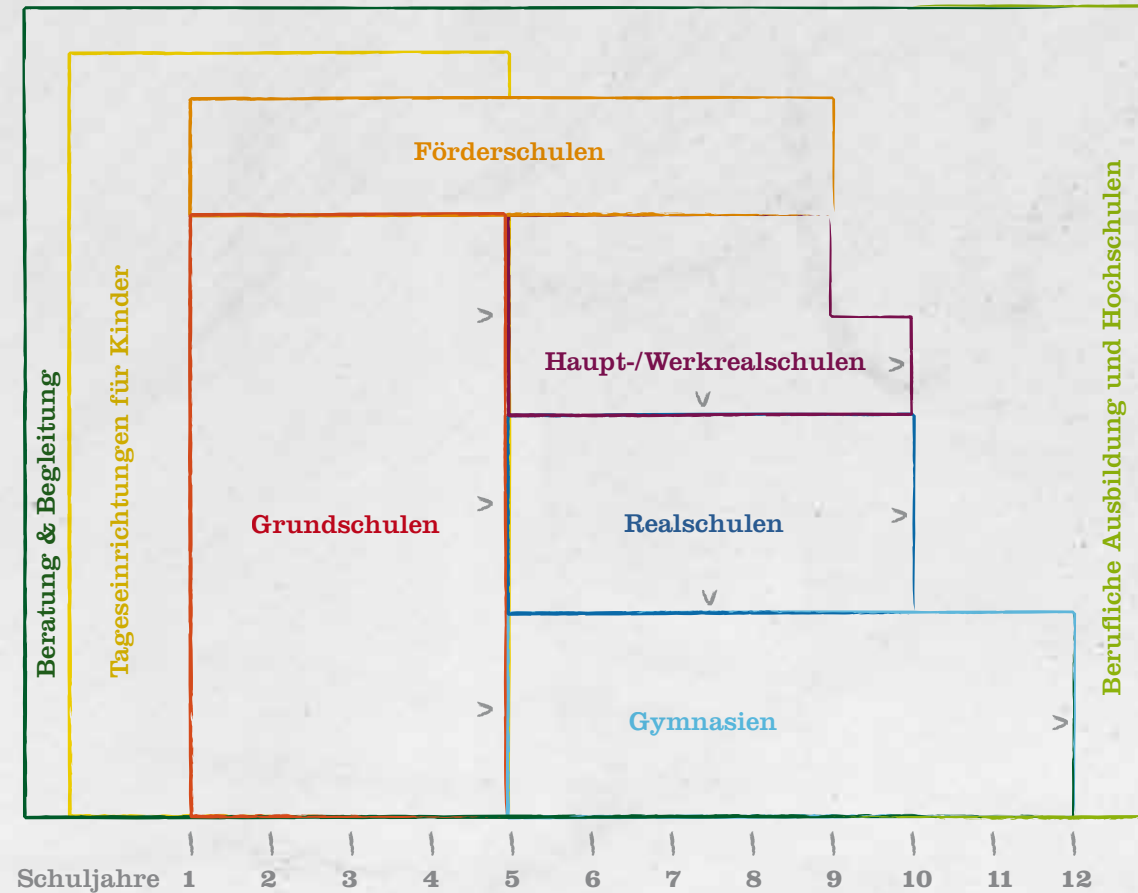
Tragen Sie mit uns Sorge dafür, dass Ihre Kinder diese Chancen nutzen! In dieser Broschüre finden Sie eine kompakte Übersicht der vielfältigen Bildungsangebote in Konstanz. Einen Anspruch

auf Vollständigkeit erheben wir nicht. Aber wir hoffen, eines deutlich zu machen: Jedes Kind findet in unserer Stadt seinen eigenen Bildungsweg zu seinem ganz persönlichen Ziel. Ob dieser Weg nun vom Kindergarten, der Grundschule oder einer sonderpädagogischen Einrichtung über eine Haupt- oder Werkrealschule, das Gymnasium oder eine private Schule in die Ausbildung oder an eine örtliche Hochschule führt: Wir freuen uns darauf, Ihr Kind auf diesem spannenden Weg zu begleiten.

Denn wir Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, Fachkräfte aus örtlichen Beratungseinrichtungen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Amt für Schulen, Bildung und Wissenschaft sowie im Jugendamt teilen einen großen Wunsch mit Ihnen: dass sich Ihr Kind seine Neugier auf die Welt ein ganzes Leben lang bewahrt!

Wenn Sie nach der Lektüre Fragen haben, stehen wir alle Ihnen gerne zur Verfügung. Die wichtigsten Kontaktdaten finden Sie am Ende der Broschüre. Oder nutzen Sie unsere Faktenblätter und weiterführende Informationen im Internet unter www.konstanz.de.

Bildungswege



Inhalt

- 1** Tageseinrichtungen für Kinder wecken früh die Lust am gemeinsamen Erleben und Lernen Seite 6
- 2** In sonderpädagogischen Einrichtungen und Schulen finden Schülerinnen und Schüler genau die Förderung, die sie brauchen Seite 8
- 3** In elf Konstanzer Grundschulen starten unsere Kinder ins Schulleben – lebendig, wohnortnah, geborgen Seite 10
- 4** Die drei Haupt- und drei Werkrealschulen vermitteln grundlegende Kompetenzen zum mittleren Bildungsabschluss Seite 12
- 5** Drei Realschulen bieten alles, was man für die Mittlere Reife braucht: fundiertes Wissen, anschauliche Praxis und gemeinsame Lernerfolge Seite 14
- 6** Vier allgemeinbildende Gymnasien und zwei berufliche Gymnasien bieten mit ihren Profilen für jedes Talent den passenden Rahmen Seite 16
- 7** Zwei berufliche Schulzentren und zahlreiche Bildungsträger begleiten junge Menschen durch die Ausbildung in den Beruf Seite 18
- 8** Die Universität Konstanz, die Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung und die Pädagogische Hochschule Thurgau machen fit für hochqualifizierte Jobs Seite 20
- 9** Wenn Kinder, Jugendliche und Eltern Hilfe brauchen, finden sie in Tageseinrichtungen, Schulen und Beratungsstellen Ansprechpartner Seite 22
- 10** Ganz Konstanz ist ein Klassenzimmer: jenseits des Pausenhofs gibt es für Kinder und Jugendliche in unserer Stadt vieles zu entdecken Seite 24

Von Arbeitsteilung bis Zuschüsse: Das kleine Konstanzer Bildungs-ABC bringt die wichtigsten Begriffe auf den Punkt Seite 26

1 Tageseinrichtungen für Kinder

„Meine Träume male ich mir selbst!“



In Konstanz beginnen wir mit Bildung ganz spielerisch. Denn wir teilen die Ansicht von Forschern und Erziehungsexperten, dass wir schon im frühen Alter den Grundstein für das erfolgreiche Lernen eines Kindes legen müssen. Diese Sichtweise hat sich im letzten Jahrzehnt auch in der Politik durchgesetzt, so dass wir durch verbesserte Rahmenbedingungen die Qualität der Tageseinrichtungen stetig steigern konnten. In Konstanz haben sich die traditionellen Kindergärten zu lebendigen Lern- und Bildungsorten entwickelt, in denen bestens ausgebildete Fachkräfte die Kleinen professionell bei ihren ersten Lernschritten und Entdeckungsreisen begleiten und anleiten. Dieses Konzept kommt bei Kindern und Eltern an: Obwohl keine „Kindergartenpflicht“ besteht, besuchen 95 von 100 der Konstanzer Drei- bis Sechsjährigen eine Tageseinrichtung.

„Seit ich für einen Vormittag die einfühlsame Arbeit der Erzieherinnen mit den Kindern beobachten durfte, weiß ich meine Tochter in guten Händen.“

Ein Konstanzer Vater

Die rund 40 Tageseinrichtungen in städtischer, kirchlicher und freier Trägerschaft haben einen klaren Bildungsauftrag. Zudem bietet in Baden-Württemberg der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung eine Richtlinie für die Qualität in den Tageseinrichtungen. Für Eltern besteht somit eine Orientierung, welchen Standard sie von einer Tageseinrichtung erwarten können.

Die Erzieherinnen und Erzieher in Konstanz überprüfen auf dieser Grundlage ihre Arbeit. In einer pädagogischen Konzeption schreibt jede Einrichtung fest, mit welcher Pädagogik sie arbeitet und stellt diese für interessierte Eltern offen und verständlich dar. Montessori- und Waldorfeinrichtungen, ein Wald-Kindergarten sowie Einrichtungen, die nach dem Infans-Konzept oder dem Situationsansatz arbeiten, ergänzen das allgemeine Angebot. In Konstanz findet sich also eine besondere Vielfalt, die den unterschiedlichen Bedürfnissen von Kindern und Eltern Rechnung trägt.

Allen Einrichtungen gemein ist die intensive Beobachtung und Dokumentation: Da der Entwicklungsstand von Kindern im frühen Alter sehr unterschiedlich ist, ist der Blick auf das einzelne Kind entscheidend für eine gute Bildungsarbeit. Die Erzieherinnen und Erzieher überlegen aufgrund ihrer Beobachtungen sorgfältig, mit welchen Anreizen sie das Kind in seiner Entwicklung optimal unterstützen können. Diese Bildungsschritte dokumentieren sie fortlaufend und besprechen diese mindestens einmal pro Jahr mit den Eltern. Damit garantieren wir in allen Konstanzer Tageseinrichtungen eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern und eine optimale Vorbereitung des Kindes auf seinem weiteren Bildungsweg.

Ab in die Schule!

Schulfähigkeit: Mit sechs Jahren wird Ihr Kind schulpflichtig. Erzieher/innen und Lehrer/innen klären mit Ihnen, ob Ihr Kind schulfähig ist.

Einschulung: Ihr Kind wird die Grundschule im Wohnbezirk besuchen. Die Schule lädt zur Anmeldung ein.

Förderung: Das Projekt „Schulreifes Kind“ hilft, Entwicklungsverzögerungen frühzeitig zu erkennen und auszugleichen. Vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder mit Förderbedarf starten in der Grundschulförderklasse der Haidelmooschule.

Tageseinrichtungen: Informationen und Kontaktadressen in der Broschüre „Kind sein in Konstanz“, unter www.tageseinrichtungen-konstanz.de sowie www.kindergarten-bw.de.

2 Sonderpädagogische Einrichtungen

„Zusammen macht uns
lernen am meisten Spaß!“

Weil ein Handicap gute Bildung und Förderung niemals behindern darf, arbeiten Konstanzer Fachkräfte der allgemeinbildenden Schulen eng mit Beratungs-, Sonder- und Fördereinrichtungen zusammen. Gemeinsam mit den Eltern finden sie die passende Einrichtung, die dem Kind die beste Förderung und die besten Perspektiven auf einen Schulabschluss ermöglicht.

Denn wir sind der Überzeugung, dass Kinder mit und ohne Behinderung zusammen am besten aufwachsen. Schülerinnen und Schüler mit Behinderung besuchen, wann immer möglich, eine allgemeine Schule, wenn diese eine gute Förderung gewährleisten kann. Hierbei erhält sie Unterstützung vom erfahrenen Personal der Sonder- und Förderschulen, z.B. durch Beratungsangebote für Lehrer und Eltern, durch Sprachheilunterricht und individuelle Förderarbeit für Kinder mit Lern-, Verhaltens- und Entwicklungsproblemen sowie körperlichen Behinderungen.

„Niemand kennt das Kind und seine Behinderung besser als die Eltern. Darum sehe ich Eltern und Lehrer als Partner, und meine Erfahrung zeigt: Vertrauensvolle Zusammenarbeit wirkt!“

Eine Konstanzer Sonderpädagogin

Die Aufnahme in eine sonderpädagogische Einrichtung ist erst dann sinnvoll und notwendig, wenn mit einer Behinderung erhebliche Entwicklungs- und Lernprobleme für das Kind

einhergehen. Die Wahl des richtigen Lernortes muss deshalb für jedes Kind individuell getroffen werden. Eine ganzheitliche Diagnostik, der Austausch aller beteiligten Fachkräfte sowie die Beratung mit den Eltern und dem Kind schaffen eine gute Grundlage für diese nicht immer einfache Entscheidung.

Für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen oder besonderem Förderbedarf stehen sieben Einrichtungen und Schulen bereit: In integrativen Tageseinrichtungen für geistig Behinderte, Körperbehinderte und Sprachbehinderte erleben und erlernen Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren Toleranz, Akzeptanz und Fürsorge wie selbstverständlich. Das Personal dieser Einrichtungen geht optimal auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder ein.

Die pädagogischen Methoden sind ganz spezifisch, die wesentlichen Ziele die gleichen: Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung, Stärkung kommunikativer Kompetenzen, Steigerung der Orientierungsfähigkeit und Mobilität. Und schließlich: die Vorbereitung auf ein weitgehend selbstbestimmtes Leben und Arbeiten. Das enge Netzwerk aus Schulen, Beratungseinrichtungen, Fachärzten, Jugendhilfe, engagierten Vereinen und Unternehmen trägt in Konstanz entscheidend dazu bei, diese Ziele gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen zu erreichen.

Lernen mit Behinderung – und Perspektiven

Abschlüsse: In Sonderschulen können die allgemeinen Bildungsabschlüsse erreicht werden. Soweit es die Behinderung erfordert, sind spezifische Abschlüsse vorgesehen. Einzelheiten erfragen Sie an den Schulen bzw. beim Staatlichen Schulamt. www.schulamt-konstanz.de

Berufsvorbereitung: An Schulen für geistig Behinderte erfüllt die Werkstufe die Berufsschulpflicht und kann den Start in den freien Arbeitsmarkt ermöglichen.

Alle Konstanzer Tageseinrichtungen und sonderpädagogischen Einrichtungen im Internet: www.konstanz.de > Wirtschaft, Bildung & Wissenschaft > Schulen & Kitas

3 Grundschulen

„Am besten finde ich, dass ich mit Mathe sogar Türme bauen kann!“



Der erste Schultag ist für jedes Kind ein besonderes Ereignis. Voller Vorfreude startet es in den neuen Lebensabschnitt. Doch Schulanfänger sind keine Lernanfänger: Denn obwohl vieles unbekannt erscheint, bringen sie ihre Interessen und Begabungen mit – und ihren reichen Erfahrungsschatz aus der Familie, dem Spiel mit Freunden und dem Kindergarten. Direkt im Wohnbezirk finden die Kleinen ideale Voraussetzungen für einen guten Schulstart, eingebunden in ihr vertrautes Lebensumfeld.

Die Lehrerinnen und Lehrer an den elf Konstanzer Grundschulen begleiten in der vierjährigen Grundstufe jedes Kind bei der Entfaltung seiner Fähigkeiten durch persönliche Zuwendung, klare Sprache und individuelle Unterstützung. Der Schultag folgt dem Rhythmus der Kinder im Wechsel aus Einzelaufgaben und Gruppenarbeit, Konzentration, Entspannung und Bewegung. Auf dem Bildungsplan stehen Mathematik, Religion, Englisch, die Fächerverbünde „Mensch, Natur, Kultur“ sowie „Bewegung, Spiel, Sport“ – und natürlich Deutsch als entscheidende Grundlage für ein erfolgreiches Lernen. Und wo immer es gebraucht wird, erhalten Kinder mit anderer Muttersprache gezielten Sprachförderunterricht.

Die Konstanzer Grundschulen setzen eigene Akzente: Jahrgangübergreifende Klassen, Unterricht nach Montessoripädagogik oder themenorientiertes Lernen im Atelierunterricht lassen viel Raum fürs Entdecken und Lösen

spannender Aufgaben. Allen Schulen gemein ist die verlässliche Betreuung von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr. Durch Kernzeitbetreuung erweitern viele Einrichtungen ihr Angebot bis in die Nachmittagsstunden und ermöglichen so die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Zwei private Schulen bereichern die Schullandschaft: An der Rudolf Steiner Schule Kreuzlingen werden Kinder bis zur mittleren Reife nach Waldorfpädagogik unterrichtet. Die International School Konstanz-Kreuzlingen bietet Kindern bis zur Klasse 10 eine international ausgerichtete englischsprachige Ausbildung.

„Durch meine Mitarbeit im Elternbeirat habe ich viel über die Schule gelernt, vor allem, dass es sich lohnt, Sorgen mit den Lehrern offen zu besprechen.“
Eine Konstanzer Mutter

Elternabende und Schulfeiern bieten Gelegenheit zum Austausch. In Elterngesprächen und Schulberichten informieren die Lehrerinnen und Lehrer in den Klassen 1 und 2 über den Entwicklungsstand des Kindes. Ab der dritten Klasse bekommen die Kinder Noten für ihre schriftlichen, mündlichen und sozialen Kompetenzen – die Grundlage für die Empfehlung an eine weiterführende Schule.

In die weiterführenden Schulen

Orientierung: Ein Elternabend in der 4. Klasse informiert über die Anforderungen und Vorzüge der einzelnen Schularten.

Grundschulempfehlung: Bei einem Notendurchschnitt bis 2,5 bekommt ihr Kind eine Empfehlung fürs Gymnasium, bis 3 für die Realschule, dann für die Haupt-/Werkrealschule.

Abwägung: Neben den Noten in Deutsch und Mathematik werden die Entwicklung und das Lern- und Arbeitsverhalten des Kindes berücksichtigt (siehe ABC auf Seite 26).

Alle Konstanzer Grundschulen unter:
www.konstanz.de > Wirtschaft, Bildung & Wissenschaft > Schulen & Kitas

Informationen zur Grundschule:
www.kultusportal-bw.de

4 Haupt-/ Werkrealschule

„Unsere Gruppenarbeit in Englisch ist cool:
Zusammen übersetzen wir unsere
Lieblingssongs und sprechen über die Texte.“



Gute Bildung eröffnet Kindern und Jugendlichen entscheidende Chancen. Und gute Schulen? Sorgen für Chancengerechtigkeit! Darum gehen die drei verbleibenden Konstanzer Hauptschulen und die drei neuen Werkrealschulen mit einem vielseitigen Erziehungs- und Bildungsangebot auf die Fähigkeiten, die Motivation und Lernerfahrung des Einzelnen ein. Die Pädagogen unterstützen leistungs- und leistungsfähige Kinder ebenso wie leistungsschwächere oder benachteiligte.

Dies gelingt ihnen vor allem durch

- eine Lernstandserhebung in Klasse 5 und darauf aufbauend eine individuelle Förderplanung in Deutsch und Mathematik.
- pädagogische Assistenten, die den Unterricht in den Klassen 5 bis 7 unterstützen und so die Arbeit in kleinen Gruppen oder mit einzelnen Schülern ermöglichen.
- eine Kompetenzanalyse in Klasse 7, die als Grundlage für die Unterstützung des Kindes im Unterricht und bei der Berufswahl dient.
- das Projekt „Schule und Betrieb“, bei dem die SchülerInnen in Klasse 8 und 9 wichtige Einblicke ins Arbeitsleben erhalten.
- zweistündige Wahlpflichtmodule in Klasse 8 und 9 (Natur und Technik, Wirtschaft und Informationstechnik, Gesundheit und Soziales).

Alle Lehrerinnen und Lehrer leiten ihre Klassen zu selbständigem Arbeiten an und wecken durch praktischen und kreativen Unterricht die Freude am Lernen. Fachübergreifende Projekte

ermöglichen die intensive Auseinandersetzung mit einem Thema.

Der Schultag verläuft nicht mehr im 45-Minuten-Takt, wie ihn viele aus der eigenen Schulzeit kennen, sondern in einem Wechsel aus Lern-, Bewegungs- und Pausenphasen. Auf dem Stundenplan stehen Deutsch, Mathematik, Englisch, Religion bzw. Ethik sowie die Fächerverbünde Materie-Natur-Technik, Wirtschaft-Arbeit-Gesundheit, Welt-Zeit-Gesellschaft und Musik-Sport-Gestaltung. Die Ganztagschulen Berchen und Gebhard bieten ausgedehnte Unterrichts- und Betreuungszeiten. Als Verbundschulen erleichtern die Geschwister-Scholl-Schule und die Mädchenschule Zoffingen den Übergang auf die Realschule.

„Das Schulpraktikum in unserem Betrieb ist für viele Schüler ein echtes Aha-Erlebnis: Mit dem, was ich in der Schule lerne, kann ich richtig was gestalten!“

Eine Konstanzer Handwerkerin

Die Hauptschulen arbeiten eng mit außerschulischen Partnern zusammen und leisten einen wichtigen Beitrag zur Ausbildungsfähigkeit und Berufsorientierung. Nach fünf Jahren verfügen die Hauptschülerinnen und -schüler über eine solide allgemeine Bildung und fachliche, methodische und soziale Kompetenzen: die grundlegenden Fähigkeiten für eine berufliche Ausbildung. Mit dem zehnten Schuljahr können sie an der Werkrealschule den mittleren Bildungsabschluss erwerben.

Echt praktisch: die nächsten Schritte

Berufliche Bildung: Die Hauptschulprüfung nach Klasse 9 eröffnet vielfältige Bildungs- und Berufsmöglichkeiten (Seite 18).

Mittlere Reife: Neben der Werkrealschule führt auch der Weg über die Berufsfachschule oder Berufsschule zur Mittleren Reife.

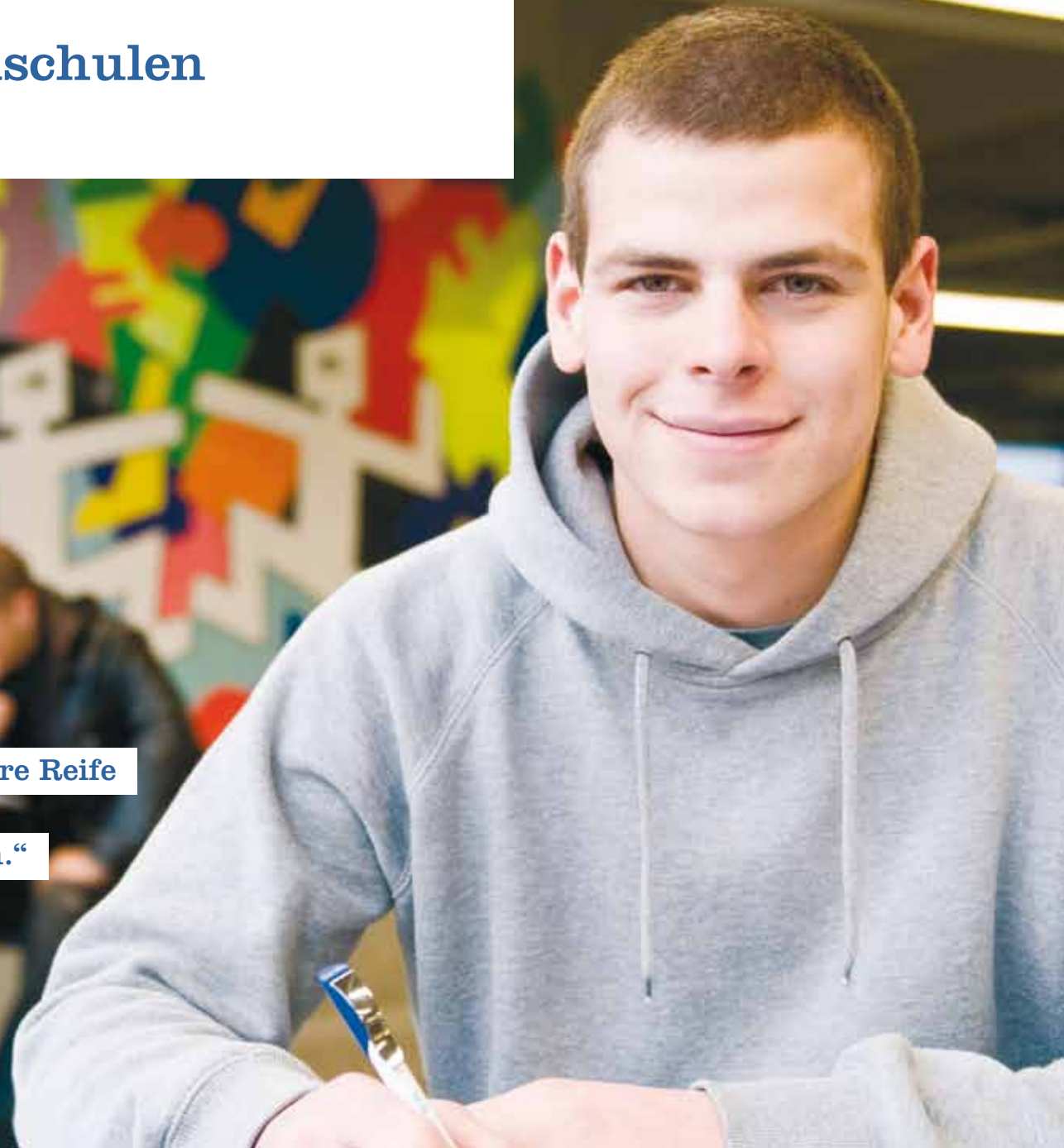
Tipp für Eltern mit Migrationshintergrund: Schülerinnen und Schüler können im Rahmen der Abschlussprüfung die Kenntnisse in ihrer Muttersprache belegen.

Alle Konstanzer Haupt-/Werkrealschulen im Internet: www.konstanz.de > Wirtschaft, Bildung & Wissenschaft > Schulen & Kitas

Informationen zu Haupt-/Werkrealschulen unter www.kultusportal-bw.de

5 Realschulen

„Wenn ich die mittlere Reife geschafft habe, bin ich schon stolz auf mich.“



Junge Menschen brauchen hohe fachliche, soziale und methodische Kompetenzen, um sich auch in der Arbeitswelt von Übermorgen zurecht zu finden. Darum vermitteln die drei Konstanzer Realschulen entscheidende Wissensgrundlagen für Berufe mit erhöhten theoretischen Anforderungen ebenso wie für Berufe, bei denen besondere Leistungsbereitschaft, Selbständigkeit und Verantwortung gefragt sind.

Das Land Baden-Württemberg legt für die Realschulen einen verbindlichen Rahmen fest, um eine hohe Qualität und die Vergleichbarkeit zwischen den Schulen zu gewährleisten. Der Bildungsplan ist landesweit einheitlich und setzt sich aus drei Unterrichtskategorien zusammen:

Fächer: Deutsch, Mathematik, eine Fremdsprache, Religion bzw. Ethik, Geschichte, Sport, Musik, Bildende Kunst

Fächerverbände: Naturwissenschaftliches Arbeiten, Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde

Themenorientierte Projekte: Technisches Arbeiten, Soziales Engagement, Wirtschaften, Verwalten und Recht sowie Berufsorientierung

In Klasse 7 entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtbereich zwischen einer zweiten Fremdsprache oder dem Fächerverbund Technik, Mensch und Umwelt.

Innerhalb dieser Rahmenvorgaben haben die einzelnen Schulen eine große Selbständigkeit in der Ausgestaltung des Unterrichts. Die drei Konstanzer Realschulen setzen zudem ihre eigenen Schwerpunkte – von thematisch breit gefächerten Arbeitsgemeinschaften und Ganztagesangeboten über Sport als Kernfach bis zu Elementen der Montessoripädagogik.

„In den themenorientierten Projekten betrachten wir eine Sache aus ganz verschiedenen Blickwinkeln: Wie funktioniert eine Glühbirne? Was hat die mit der industriellen Revolution zu tun? Und wie können wir heute Strom sparen und das Klima schützen? Anschaulicher kann man kaum lernen.“
Ein Konstanzer Realschullehrer

Eine starke Berufsorientierung ist seit Jahrzehnten ein prägendes Element der Arbeit und des Unterrichts an den Realschulen. Die Methoden und Angebote werden stetig verfeinert, das Ziel bleibt: die bestmögliche Unterstützung beim Erkennen der eigenen Kompetenzen und bei der Berufswahl. Eine einwöchige Betriebs- und Arbeitsplatzerkundung in der neunten Klasse ermöglicht den Jugendlichen einen ersten „Praxis-Test“. Am Ende der zehnten Klasse schließen die Schülerinnen und Schüler mit der zentralen Real-Abschlussprüfung die Sekundarstufe 1 ab. Vor ihnen steht der Start in Ausbildung und Beruf oder der Übergang auf ein berufliches Gymnasium mit Aussicht auf die Hochschulreife.

Weiter bilden oder ausbilden?
Mehr Schule: Die mittlere Reife eröffnet weitere schulische Bildungsgänge bis zur allgemeinen Hochschulreife (vgl. die folgenden Kapitel).

Ausbildung: Die erfolgreich abgeschlossene Realschule ermöglicht den Zugang zu allen anerkannten Ausbildungsberufen.

Alle Konstanzer Realschulen im Internet:
www.konstanz.de > Wirtschaft, Bildung & Wissenschaft > Schulen & Kitas

Informationen zur Realschule unter
www.kultusportal-bw.de

6 Gymnasien

„Was noch schwieriger ist, als die richtige Antwort zu finden? Die richtige Frage zu stellen!“

Querdenken, Hinterfragen, Zusammenhänge erkennen, Theorie praktisch anwenden, Neuem offen begegnen – alles keine Unterrichtsfächer in Baden-Württemberg, aber der ausdrückliche Anspruch der Gymnasien auch in Konstanz.

Die Lehrerinnen und Lehrer an den vier all-gemeinbildenden Gymnasien setzen deshalb auf die Vermittlung anspruchsvoller fachlicher, sozialer, methodischer und persönlicher Kompetenzen. Das gelingt dadurch, dass die Kinder fächerverbindend, in Kleingruppen und Projekten arbeiten und sich der Umgang mit neuen Medien durch viele Fächer zieht. Auf frei gehaltene Präsentationen wird Wert gelegt. Die Schülerinnen und Schüler werden zu besonderen Lernleistungen im naturwissenschaftlichen, musischen, sportlichen oder ehrenamtlichen Bereich angeregt. Der hohe Anspruch spiegelt sich in der Fächervielfalt wider:

Mathematisch-wissenschaftlich-technisches Aufgabenfeld: Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Naturphänomene, Naturwissenschaft und Technik, Informatik

Sprachlich-künstlerisches Aufgabenfeld: Deutsch, Fremdsprachen, Musik, Bildende Künste, Literatur

Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld: Geschichte, Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde, Psychologie, Sport, Religion bzw. Ethik.

Innerhalb der verbindlichen Bildungspläne gibt es Unterschiede in der Sprachenfolge, den schulischen Profilen und Schwerpunkten. An allen Gymnasien liegt das Augenmerk in der Orientierungsstufe (Klassen 5 und 6) auf der Entwicklung und den Neigungen des Kindes. Vor Beginn der Klasse 8 wählen die Kinder entweder das naturwissenschaftliche Profil (welches alle Gymnasien anbieten), das sprachliche Profil mit einer dritten Fremdsprache, das Sportprofil oder das künstlerische Profil. Nach der zehnten Klasse erhalten sie die mittlere Reife. In den Klassen 11 und 12 haben die Jugendlichen erneut vielfältige Möglichkeiten bei der Zusammensetzung ihrer Kurse. Dank der engen Kooperation zwischen den Gymnasien können alle Kurse angeboten werden.

„Konstanz ist ein besonderer Bildungsstandort: Kinderuni, Schülerstudium und andere Kooperationen ermöglichen unseren Kindern früh, Hörsaalluft zu schnuppern.“
Ein Konstanzer Schulleiter

Ob Kunst- oder Musik-Profil, Sprachenvielfalt, bilinguale Abteilung oder Hochbegabtenzug: Die Gymnasien garantieren eine breite wie vertiefte Bildung, die mit der Abiturprüfung zur allgemeinen Hochschulreife führt. In acht Schuljahren haben sich die jungen Menschen auf die Anforderungen eines Hochschulstudiums oder einer anspruchsvollen Berufsausbildung vorbereitet. Damit stehen ihnen auch in Konstanz viele Türen offen.

Früh übt sich, wer den Master machen will!

Spezialisten: Ein Wirtschafts- und ein Technisches Gymnasium bieten die Möglichkeit zur beruflichen Orientierung in der Oberstufe (vgl. auch Seite 18).

Alternativen: Auch an beruflichen Gymnasien, am Aufbau- oder Abendgymnasium sowie an verschiedenen Kollegs kann die allgemeine Hochschulreife erworben werden.

Alle Konstanzer Gymnasien im Internet: www.konstanz.de > Wirtschaft, Bildung & Wissenschaft > Schulen & Kitas

Informationen zum Gymnasium unter www.kultusportal-bw.de

7 Berufliche Schulen, Aus- & Weiterbildung

„Mit beiden Händen in der Praxis
und dem Kopf bei der Sache:
So macht Ausbildung richtig Spaß!“

Viele Jugendliche besuchen nach der allgemeinbildenden Schule eine der beiden beruflichen Schulen in Konstanz. Denn diese bieten ihnen viele Perspektiven und Wahlmöglichkeiten – von der gezielten Vorbereitung auf einen Beruf bis hin zur Möglichkeit, allgemeine Schulabschlüsse nachzuholen oder zu erwerben. Zu den beruflichen Schulen in Baden-Württemberg zählen verschiedene Schularten. An der Wessenbergsschule und der Zeppelin Gewerbeschule finden sich Berufsschulen, Berufskollegs, eine Fachschule, zwei berufliche Gymnasien sowie eine Meisterschule.

„Die Stärke unserer lokalen Wirtschaft?
Ein hervorragendes Berufsbildungsangebot
und gut ausgebildete Nachwuchskräfte, die
gerne in dieser herrlichen Region leben und
arbeiten möchten!“

Ein Ausbilder eines Konstanzer Betriebs

Die Berufsschule bietet eine Berufsausbildung im dualen System. Im Volksmund als „Lehre“ bekannt und früher schwerpunktmäßig im Handwerksbereich angesiedelt, erstreckt sich die duale Ausbildung heute auf mehrere hundert Ausbildungsberufe in nahezu allen Branchen. Der Betrieb übernimmt die praktische Ausbildung. Die Berufsschule gibt den Schülerinnen und Schülern neben einer Vertiefung der allgemeinen Bildung die theoretischen Kenntnisse an die Hand, die zur Ausübung des Berufes erforderlich sind. Die Ausbilderinnen und Ausbilder in Schule und Betrieb unterrichten meist nicht mehr in einzelnen Fächern, sondern vermitteln in so genannten Lernfeldern anschaulich und übergreifend die Handlungsabläufe der betrieblichen Praxis. In Konstanz haben junge Menschen die Wahl zwischen verschiedenen kaufmännischen Berufsausbildungen und gewerblichen Berufsfeldern wie Bau-, Druck-, Informations-, Metall- oder

Farbtechnik und Raumgestaltung, Gesundheit und Körperpflege.

An Berufskollegs für Wirtschaft, Fremdsprachen sowie Informations- und Kommunikationstechnik erlangen die Schülerinnen und Schüler in ein oder zwei Jahren die Fachhochschulreife.

Der Besuch des Wirtschaftsgymnasiums mit den Schwerpunkten Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen und Informationsmanagement führt in drei Jahren zur allgemeinen Hochschulreife. Am Technischen Gymnasium mit Schwerpunkt Gestaltung und Medientechnik erwerben die Schülerinnen und Schüler ebenfalls die allgemeine Hochschulreife. Das sozialwissenschaftliche Gymnasium im Marianum in Hegne rundet das Spektrum der beruflichen Gymnasien ab. Berufsschulzentren in Radolfzell, Singen und Stockach ergänzen die Felder und Angebote der beruflichen Bildung im Landkreis Konstanz.

Weil es sich im Arbeitsleben nie ausgelernt hat, sorgen renommierte Träger in Konstanz und der Region für vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten: Die Bildungsakademie der Handwerkskammer Konstanz versteht sich als Partner des Handwerks: eine überbetriebliche Ausbildung, Meistervorbereitungskurse und Weiterbildungsangebote sind auf den Bedarf der regionalen Wirtschaft abgestimmt. Motiviertes Lehrpersonal, individuelle Betreuung und flexible Kursangebote ermöglichen die

berufliche, wirtschaftliche und persönliche Entwicklung der Kursteilnehmer. Die Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee bietet ein breites Spektrum an berufsbegleitender Weiterbildung. Dazu zählen Tagesseminare, Lehrgänge mit IHK-Zertifikat, Vorbereitungskurse auf IHK-Fortbildungsprüfungen, eine Ausbilderakademie, Angebote im E-Learning sowie unternehmensspezifische Qualifizierung und Beratung zur betrieblichen Personalentwicklung.

Mit rund 3.000 Veranstaltungen und 38.000 Teilnehmern pro Jahr gehört die vhs Konstanz-Singen e.V. zu den größten Bildungsanbietern im Südwesten des Landes. Ein umfangreiches Programm vom Sprach- bis zum Programmierkurs, Vorträge, Fachtagungen sowie Projekte – insbesondere zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund sind entscheidende Beiträge zum lebensbegleitenden Lernen. Daneben ergänzen berufsspezifische Schulen sowie freie Bildungseinrichtungen das Angebot.

Und weiter geht's!

Berufsaufbauschule:
ermöglicht ohne
Hauptschulabschluss
den Zugang zu beruf-
lichen Schulen.

Nach Berufsschule und
Berufskolleg: Start in
den Beruf oder Fortset-
zung der schulischen
Ausbildung.

Nach dem beruflichen
Gymnasium: Start in
den Beruf oder ins
Studium.

Alle beruflichen Schu-
len im Landkreis Kon-
stanz: www.landkreis-konstanz.de

Informationen zu Fort-
und Weiterbildungsan-
geboten: www.konstanz.de > Wirtschaft,
Bildung & Wissen-
schaft > Berufs-, Aus-,
Fort-, Weiterbildung

www.lernsee.de:
Netzwerk regionaler
Bildungsanbieter für
Kompetenzberatung
und Hilfe bei der Studi-
en- und Berufswahl.

8 Studium & Hochschulen

„Studieren mit besten Aussichten und eine Mensa mit Seeblick. Was will man mehr?“

Ein Studium bietet beste Aussichten auf einen interessanten und gut bezahlten Arbeitsplatz. Akademiker sind gefragt. Kontakte zu zukünftigen Arbeitgebern werden häufig bereits während des Studiums geknüpft. Ein Studium ist aber mehr als eine gezielte Berufsqualifikation: Im Austausch mit Professoren und internationalen Studierenden zu wissenschaftlichen Fragestellungen entwickelt sich die Persönlichkeit.

„Bei den Jobmessen stellen sich die Personalabteilungen vieler Unternehmen vor. So bekommen wir schon während des Studiums einen guten Überblick über Arbeitsmöglichkeiten in der Region.“

Eine Studentin der HTWG

Mit dem europäischen Einigungsprozess wurde im sogenannten Bologna-Prozess auch das Hochschulsystem in Deutschland reformiert. Studierende können mit dem Bachelor heute

schneller einen anerkannten Abschluss erreichen und einen Job annehmen. Wer sich weiter qualifizieren will oder auch eine wissenschaftliche Karriere anstrebt, setzt den Master oben drauf.

Konstanz bietet dafür als exzellenter Wissenschaftsstandort alle Voraussetzungen. Das hat nicht zuletzt der Erfolg der Universität mit ihrem Zukunftskonzept im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder gezeigt. 9.500 Studierende sind hier in über 100 Studiengängen in den Bereichen Mathematik und Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften sowie Rechts-, Wirtschafts-, und Verwaltungswissenschaften eingeschrieben und profitieren von der internationalen Anerkennung.

Studieninteressierte richten ihre Fragen zur Studienwahl an das Studierenden-Service-

Zentrum der Universität. Der Career Service hilft beim Einstieg ins Berufsleben. Ein Mentoring-Programm in Kooperation mit der HTWG stärkt die Kompetenzen junger Akademikerinnen. Die Kindertageseinrichtung der Universität und die Familien-Servicestelle der HTWG unterstützen junge Eltern im Studium.

Mit rund 3.500 Studierenden, ihrer praxisorientierten Lehre, angewandter Forschung und Technologietransfer ist die HTWG regional verankert und international vernetzt. Sie ist ein wesentlicher Teil der Wirtschafts- und Wissenschaftsregion Bodensee. Zum Fächerangebot zählen Ingenieurwissenschaften, Informatik, Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftssprachen und gestalterische Fächer. „Erstis“ wenden sich an die Studienberatung. Vielfältige Kooperationen mit der Wirtschaft ermöglichen echte Praxiserfahrungen. Die HTWG wurde zudem vom Stifterverband der deutschen Wissenschaft für

das beste Weiterbildungskonzept in Deutschland ausgezeichnet.

Abgerundet wird das Angebot durch die Pädagogische Hochschule Thurgau (PHTG) in der Schweizer Nachbarstadt Kreuzlingen. Dort werden Lehrkräfte für Kindergarten und Grundschule ausgebildet und gemeinsam mit der Universität Konstanz auch solche für die Sekundarstufe I und II. Diese können dann in der Schweiz und mit Auflagen auch in Baden-Württemberg eine Stelle annehmen.

Wem die Hochschulen in Konstanz und Kreuzlingen noch immer nicht das Passende bieten, der ist bei der Internationalen Bodenseehochschule (IBH) an der richtigen Adresse. In diesem Verbund sind etwa 30 Hochschulen rund um den Bodensee vernetzt und ergänzen ihre Studienangebote.

Gut zu wissen!

Elterntage: Universität und HTWG laden auch die Eltern ein, sich ein Bild von der Hochschule und Studienbedingungen zu machen.

Wohnen: Das Studentenwerk seezeit unterhält für Studierende in Konstanz mehrere Wohnheime.

BAFöG: Informationen über die finanzielle Förderung während des Studiums hält ebenfalls das Studentenwerk unter www.seezeit.com bereit.

Informationen unter: www.uni-konstanz.de, www.htwg-konstanz.de, www.phtg.ch, www.bodenseehochschule.org

9 Beratung & Begleitung

„Manchmal hilft schon ein kleiner Anstoß, um die Dinge des Schulalltags wieder ins Rollen zu bringen!“

Für Kinder ist Großwerden eine große Aufgabe voller freudiger Momente und Erfolge, aber manchmal auch voller Unsicherheit und Ängste. Und auch für Eltern ist Erziehung nicht immer ein Kinderspiel. Darum achten wir in Konstanz besonders darauf, dass guter Rat nicht teuer ist, sondern selbstverständlich. Kompetente und vertrauensvolle Gesprächspartner tragen in einer Vielzahl allgemeiner wie spezialisierter Einrichtungen dafür Sorge, dass Kinder, Jugendliche und Eltern die Beratung, Begleitung und Unterstützung bekommen, die sie in der jeweiligen Situation benötigen.

Einige Angebote stehen stellvertretend für die vielen in unserer Stadt:

Die Frühförderung richtet sich an Familien mit einem entwicklungsauffälligen oder behinderten Kind. Vom Säuglingsalter bis zum Schuleintritt bietet diese Einrichtung der Caritas Hilfe

und Rat bei körperlichen, geistigen, seelischen oder sprachlichen Entwicklungsauffälligkeiten.

Die Integrationsbeauftragte der Stadt Konstanz ist Ansprechpartnerin für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen die vertrauliche Beratung zu Aufenthalt und Integration, zu Sprachkursangeboten, zu Aus- und Weiterbildung und zum Schulbesuch der Kinder. Daneben initiiert die Integrationsbeauftragte Projekte zur sprachlichen Förderung von Kindern und Jugendlichen und berät viele Einrichtungen bei Integrationsfragen. Auch Wohlfahrtsverbände wie die Arbeiterwohlfahrt und das Deutsche Rote Kreuz bieten spezielle Beratungsdienste für Schüler und Eltern mit Migrationshintergrund.

Wenn die Noten mal nicht so sind, wie sich eine Schülerin oder ein Schüler diese erhoffen,

bieten zahlreiche Sprach- und Nachhilfesschulen ihre – bis auf wenige ehrenamtliche Initiativen – kostenpflichtigen Dienste an. Spätestens aber wenn Kinder dauerhaft mit Leistungsschwächen kämpfen, sie von Schulkameraden gemobbt oder aus ihrer Perspektive von Lehrern ungerecht behandelt werden, brauchen sie grundlegende Hilfe. Die Jugendsozialarbeit an Schulen unterstützt Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrkräfte und Eltern bei der Bewältigung von Problemen. Verläuft das Gespräch mit Mitschülern, Lehrern oder Schulleitung ergebnislos, können sich Kinder und Eltern an die erfahrenen und zur Verschwiegenheit verpflichteten Mitarbeiter der schulpsychologischen Beratungsstelle wenden. Auch andere Initiativen und Verbände bieten kostenlose und unabhängige Beratung für Eltern an, die aufgrund schulischer Probleme ihrer Kinder nach Unterstützung suchen.

„Wenn die Noten ungenügend sind, ist Nachhilfe oft ebenso ungenügend. Was Kinder dann brauchen, ist jemand, der dem Problem gemeinsam mit ihnen auf den Grund geht.“
Eine Konstanzer Sozialpädagogin

Bei der Berufsorientierung sowie der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche finden Jugendliche bei den Beratungslehrerinnen und -lehrern ihrer Schule und unter anderem beim Lernsee e.V., bei der Agentur für Arbeit, der Industrie- und Handelskammer oder der Handwerkskammer kompetente Auskunft und konkrete Hilfe

– von der Kompetenzanalyse bis zur Erstellung der Bewerbungsmappe. Eine wichtige Anlaufstelle für Jugendliche ist das Jugendbüro: Hier macht sich der Verein Impulshäusle besonders für die Anliegen von Hauptschülerinnen und -schülern stark. Im gleichnamigen Gebäude treffen sich junge Menschen, tauschen sich über (schulische) Probleme aus und unternehmen gemeinsame Aktivitäten.

Der beste Rat ist oft der offene Austausch, die aktive Mitarbeit und die gemeinsame Interessenvertretung: Der Gesamtelternbeirat (GEB) repräsentiert die Eltern von über 8.000 Schülerinnen und Schülern in den über zwanzig Konstanzer Schulen und ist im Ausschuss für Schulen, Bildung, Wissenschaft und Sport der Stadt Konstanz vertreten. Der GEB ist aber mehr als eine schlagkräftige Interessenvertretung: Der Austausch untereinander und der Rat erfahrener Eltern ist ebenso wichtig und wertvoll. Auch das Schülerparlament ist im Ausschuss für Schulen, Bildung, Wissenschaft und Sport der Stadt vertreten. Hier nehmen Schülerinnen und Schüler aller Konstanzer Schulen ihre Interessen selbst und selbstbewusst in die Hand und vertreten diese gegenüber der Stadt.

Einfach ratsam!
.....
Frühzeitig: Je früher Entwicklungsverzögerungen diagnostiziert werden, desto größer sind die Erfolge bei der Therapie und Heilung!
.....

Rechtzeitig: Fragen Sie Erzieher, Lehrer und Fachpersonal nach Unterstützung bei der Entscheidung über die Schulfähigkeit, den Einschulungszeitpunkt oder die passende weiterführende Schule für Ihr Kind!
.....

Vorausschauend: Ermutigen Sie Ihr Kind, die Angebote zur Berufsorientierung wahrzunehmen, um den passenden Job mit besten Aussichten zu finden!
.....

Umfassend: Beratungsangebote in Konstanz im Internet unter www.konstanz.de > Kinder, Jugend & Familie > Beratung & Hilfen
.....

10 Außerschulische Lernorte

„Beim improvisierten Theaterspielen schreibt unser Alltag das Drehbuch – und wir haben die Hauptrolle!“

Gelernt wird in Konstanz nicht nur auf der Schulbank. Für viele Kinder und Jugendliche sind außerschulische Angebote ein wichtiger Ausgleich zu den festen Strukturen in Schule oder Ausbildung. Zahlreiche Einrichtungen bieten spannende Möglichkeiten, Talente zu entdecken, die eigene Persönlichkeit zu entwickeln und wertvolle Kontakte und Freundschaften zu knüpfen. Einige Beispiele illustrieren das breite Angebot in unserer Stadt:

Im Bodensee-Naturmuseum entdecken Kinder bereits ab vier Jahren den See als vielfältigen Lebensraum. Sonderausstellungen ergänzen die anschaulichen Modelle der Dauerausstellung. Auch das Archäologische Landesmuseum bietet in regelmäßigen Abständen Geschichte im Kinderformat: das menschliche Zusammenleben verschiedener Zeitalter und Kulturen wird mit Playmobil nachgestellt.

Im Kinderkulturzentrum KiKuZ finden Schulkinder von sechs bis 14 Jahren neben einem offenen und geschützten Raum all das, was in den Lehrplänen meist wenig Platz findet: Gesellschafts- und Geschicklichkeitsspiele, eine Holzwerkstatt, Kochkurse, Umwelterziehung und vieles mehr. Im hauseigenen Kino „Drachenhöhle“ gibt es Filme, Theater und Discos. Von Mai bis Juli ist das Spielmobil in den Konstanzer Stadtteilen unterwegs. Während den Ferien gibt es abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten und Betreuungsangebote.

Die Kinderuni und Kinderhochschule in der Stadt Konstanz sind nicht nur für das neun- bis zwölfjährige Auditorium eine echte Herausforderung. Auch die Professorinnen und Professoren müssen sich anstrengen und ihre komplexen Materien in kindgerechte Worte fassen.

Für Schülerinnen und Schüler ab der neunten Klasse bieten die Hochschulen viele Möglichkeiten, ihre wissenschaftlich-technischen Fähigkeiten zu testen und weiter zu entwickeln. Ob beim Solarbootrennen, beim Roboterwettbewerb, beim Schülerkongress science4us, beim Informatik Summercamp oder den Physik-Experimentier-Nachmittagen für Mädchen in den Physik-Laboren der Uni – immer geht es darum, Neugier und Interesse für ein späteres Studium zu wecken.

„Seit der Kinderuni weiß ich, wie Politik funktioniert: Viele Kleine tun sich zusammen, um was gegen die Großen auszurichten. Das haben meine Schwester und ich dann gleich zu Hause ausprobiert!“

Ein Konstanzer Student (10 Jahre)

Wer seine Talente eher auf einer Bühne sieht, findet schnell den Weg in den Jugendclub des

Die schönsten Nebensachen der Welt

Im Juze stehen die Jugendlichen im Mittelpunkt: statt Konsum ist hier stets Kreativität gefragt.

In den Konstanzer Bädern lernen Kinder schwimmen – und sich auch mal richtig auszutoben.

Interkulturelle Woche, Kinderfest im Stadtgarten, Kantine im Neuwerk: der Veranstaltungskalender hat viel für Familien zu bieten.

Der „Wegweiser für junge Eltern“ ist kostenlos erhältlich u.a. im Bürgerbüro und in der Stadtbibliothek.

Viele weitere Informationen unter www.konstanz.de > Kinder, Jugend & Familie

Kleines Konstanzer Bildungs - **ABC**

Arbeitsteilung: Das Land Baden-Württemberg setzt den Rahmen – von der Bildungspolitik bis zur Einstellung der Lehrer. Die Stadt Konstanz ist verantwortlich für Infrastruktur und Schulgebäude und regt örtliche Kooperationen von Schulen, Hochschulen und Initiativen an.

Berufsvorbereitungsjahr: Jugendliche ohne Hauptschulabschluss bereiten sich im BVJ auf den Einstieg in die Arbeitswelt und den Erwerb des Hauptschulabschlusses vor.

Bildungsplan: Alle allgemeinbildenden Schulen unterrichten seit dem Schuljahr 2004/05 nach neuen Bildungsplänen, die individuelle Kompetenzen und selbständiges Lernen betonen.

Duales Ausbildungssystem: Im Volksmund als „Lehre“ bekannt: Der Betrieb übernimmt den praktischen Teil der Ausbildung, die Berufsschule vermittelt die allgemeinbildenden und theoretischen Kenntnisse.

Elternvertreter: In jeder Schulklasse wählen die Eltern zwei Vertreter, die an der Schule und im Gesamtelternbeirat die Interessen der Kinder und Eltern aktiv einbringen können.

Grundschulempfehlung: Nach der Klasse 4 trifft die Schule eine verbindliche Entscheidung darüber, welche weiterführende Schule ein Kind besucht. Wenn die Eltern anderer Ansicht sind, können sie ein Beratungsverfahren in Anspruch nehmen und/ oder ihr Kind zu einer Aufnahmeprüfung anmelden.

Hausaufgaben helfen dem Kind beim selbständigen Üben und Vertiefen des Gelernten. Eltern sollen lediglich darauf achten, dass die Kinder die Aufgaben in einem ruhigen Rahmen erledigen und allenfalls Denkanstöße geben.

Hochbegabte Kinder können direkt in die 2. Klasse eingeschult werden oder bei besonderen Leistungen zum Halbjahr in die nächste Klassenstufe wechseln. Das Suso-Gymnasium bietet seit 2009 einen Hochbegabtenzug.

Kann-Kinder: Auch Kinder, die erst zwischen dem 1. Oktober und 30. Juni des kommenden Schuljahres das sechste Lebensjahr vollenden, können zur Schule angemeldet werden (so genannte Stichtagsflexibilisierung).

Kostenerstattung: Laut Gemeinderatsbeschluss erstattet die Stadt Konstanz den Schülerinnen und Schülern einen Teil der Fahrtkosten in öffentlichen Verkehrsmitteln.

Lernmittelfreiheit: Den Großteil der Bücher und Unterrichtsmaterialien stellt die Schule kostenlos zur Verfügung. Ranzen, Mäppchen, Stifte etc. müssen allerdings die Eltern besorgen.

Schulbericht: In den Klassen 1 und 2 erhalten die Kinder eine schriftliche Beurteilung ihrer Leistungen. Das Kind wird hier nicht an anderen gemessen, sondern an seinen eigenen Fähigkeiten und Entwicklungen seit Schulbeginn.

Schulbezirk: Das Kind besucht die Grundschule im Wohnbezirk. Wenn besondere Gründe vorliegen (z.B. außerschulische Betreuung in einem anderen Wohnbezirk), können die Eltern einen Antrag auf Schulbezirkswechsel stellen.

Schulfähigkeit: Erzieherinnen und Lehrer klären mit den Eltern, ob das schulpflichtige Kind von seiner Entwicklung schulfähig ist, gegebenenfalls für ein weiteres Jahr im Kindergarten bleibt oder speziell gefördert wird.

Schulpflicht: Mit Beginn des Schuljahres sind alle Kinder, die bis zum 30. September des Kalenderjahres das sechste Lebensjahr vollendet haben, verpflichtet, die Schule zu besuchen.

Verlässliche Grundschule: Alle Grundschulen in Konstanz garantieren in Zusammenarbeit mit privaten Kernzeitbetreuungen von Montag bis Freitag eine Betreuung der Kinder von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr.

Wechsel: Hauptschüler können bei entsprechenden Leistungen in die Realschule und das Gymnasium wechseln. Die Voraussetzungen regelt die sogenannte „Multilaterale Versetzungsordnung“.

Zeugnis: Ab Klasse 3 bekommen die Kinder Noten für ihre schriftlichen und mündlichen Leistungen, die eine entscheidende Grundlage für Grundschulempfehlung und Schulabschlüsse bilden.

Zuschüsse: Einkommensschwache Eltern können unter bestimmten Voraussetzungen Zuschüsse zum Elternbeitrag der Tageseinrichtung, zum Mittagessen, zu Kernzeitbetreuungsbeiträgen, Lernmitteln, Schulfahrten/-ausflügen und Schülerbeförderungskosten erhalten.

Quellen: Eigene Recherchen, Informationen der Konstanzer Schulen und Bildungseinrichtungen, „Informationen zum Schulanfang“, „Spektrum Schule – Bildungswege in Baden-Württemberg“ sowie „Von der Grundschule in die weiterführende Schule“ (Herausgeber: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg), www.kultusportal-bw.de

Diese Broschüre und Faktenblätter im Internet unter www.konstanz.de

Weitere Informationen unter www.km-bw.de

This brochure and useful fact sheets can be found on the internet at www.konstanz.de

For more information see www.km-bw.de

Bu broşurü ve yardımcı bilgileri internette www.konstanz.de

Ek bilgileri de www.km-bw.de

Вы найдете данный проспект и информационные бюллетени с полезными сведениями в Интернете на странице www.konstanz.de.

Дополнительная информация представлена в Интернете на странице www.km-bw.de

Ovu broşuru i korisne podatke možete naći na internet stranici www.konstanz.de

Ostale informacije na www.km-bw.de

Questa brochure e altre utili schede informative sono disponibili su internet all'indirizzo www.konstanz.de
Ulteriori informazioni su www.km-bw.de

Impressum

Herausgeber: Stadt Konstanz, Amt für Schulen, Bildung und Wissenschaft

Ausgabe 1, April 2010

Auflage: 10.000

Druck: werk zwei Print+Medien Konstanz GmbH, gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier

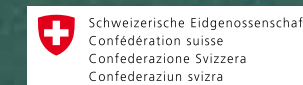
Konzept, Text: www.die-regionauten.de

Gestaltung: Anja Lambert Kommunikationsdesign

Fotografie: www.alexanderstertzik.de

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird nicht übernommen. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Ausgabe dieser Publikation nimmt das Amt für Schulen, Bildung und Wissenschaft der Stadt Konstanz, Untere Laube 24, 78462 Konstanz, Telefon 07531 900-907, KoppS@stadt.konstanz.de, entgegen.

grenzenlos denken



EUROPÄISCHE UNION

Gefördert aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung

